Inhalt

Einleitung 13

A Das Anliegen dieser Arbeit (Thema, Motivation, Hinführung) 14

1. Rudolf Hausner – Mensch und Werk 15
2. Das Geschehen im Zwischenraum des Kunstwerks 29
   a) Kreation und Interpretation 29
   b) Die Bedeutung der Psychoanalyse zum Verstehen des Hausner-Werks 30
   c) Zum Theoriestatus der Selbstauskünfte des Malers 34
   d) Die Sehschule des Hausner-Werks 36
3. Die rezeptionsästhetische Debatte in der Praktischen Theologie 38
4. Der Auftrag des Bildes – Kriterien der Bilderauswahl, Hinweise zum Aufbau der Arbeit 53

B Das Religiöse in Hausners Werk (Begriffsklärung) 56

1. Religion, Religiosität 56
   a) Die Mehrdeutigkeit der religiösen Ikonographie 56
   b) Die Ambivalenz des Religiösen im Subjektwerdungsprozess 64
   Exkurs: Religiosität, Kreativität, Rezeptivität und Psychoanalyse 74
   c) Die Entdeckung der Liebe als sinnstiftende Kraft der Religion 82
2. Nähere Begriffsbestimmung im religionshermeneutischen Gespräch 87
   a) Religion und die Erfahrung von Sinn 90
   b) Religion und die präsentative Symbolisierung 92
   c) Religion und der Vorgang des Sich-Verstehens 94
   d) Religion und die Dialektik der Mitteilung der Wahrheit 96

C Praktische Theologie im interdisziplinären Bilddiskurs (Fragestellung) 101

1. Das Bild als existenzielle Grundkategorie der Praktischen Theologie 105
   a) Das Bild als Zeichen 107
   b) Das Bild als Medium 115
   c) Die „Arbeit des Bildes" als Leitmotiv der Erforschung gelebter Religion 122
2. Zur Begründung des Bildes in einer kulturhermeneutisch relevanten Pneumatologie 128

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1028207891

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Rezeptionsästhetik

I. Teil: Erwachender Geist 135

Was es für einen Menschen bedeutet, Person zu werden
Bild: *Die Arche des Odysseus* (1948-52, 1953-56) 136
1. Die Entdeckung des Schöpferischen 137
2. Das Ereignis der Triangulierung 143
3. Der Bezug zum Mythos 147
4. Die Gewissheit des neuen Bundes 151

II. Teil: Leidenschaftlicher Geist 156

A Wodurch ein Mensch lebendig wird
Bild: *Adam nach dem Sündenfall* (1956) 157
1. Vom Spiel zur Kreativität 159
2. Auf Beziehung hin angelegt 161
3. Der Neubeginn nach dem Fall 164
Zusammenfassung A 166

B Wie sich im Menschen die Seele trennt
Bild: *Adam selbst* (1960) 168
1. Das Rätsel der Frau 169
2. Die Überwindung der ablehnenden Mutter-Imago 173
3. Die bleibende Sehnsucht nach der ausreichend guten Mutter 177
Zusammenfassung B 180

C Wodurch im Menschen der Geist erwacht
Bild: *Labyrinth* (1963) 182
1. Die Geschichte von Herr und Knecht 183
2. Die Wiederkehr der verdrängten Vater-Imago 187
3. Das ambivalente Bauwerk des kirchlichen Christentums 201
Zusammenfassung C 205

D Wie der Geist selbst als Person erscheint
Bild: *Roter Narrenhut* (1963) 206
1. Der Seher in der Tragödie 207
2. Der Geist der Liebe und der Wahrheit 213
a) Das Überwindende im Animakonflikt 215
b) Das Überwindende im Autoritätskonflikt 218
3. Ikone, Imago und das geheime Band
im Zwischenraum des Kunstwerks 226
Zusammenfassung D 230

E Was den Menschen zur Wahrheit befreit
Bild: *Adam und seine Richter* (1965) 232
1. Die Macht der alten Schuld 234
2. Die Kreuzidentifizierung als Ergebnis der Triangulierung 241
3. Die Aufhebung der Schuld im ‚Kunstkammerregal' 245

Das Vierphasenmodell der Kreativität 247
a) Die träumerische Annäherungsphase
oder: Im Vor-Raum der Unschuld 247
b) Die paranoid-schizoide Anfangsphase
oder: Im Raum der kindlichen Schuld 248
c) Die manisch-ozeanische Zwischenphase
oder: Im Raum der erwachsenen Schuld 249
d) Die depressive Endphase
oder: Im Raum der vergebenen Schuld 251

Zusammenfassung E 255

III. Teil: Liebender Geist 256

Worin ein Mensch neu zu leben beginnt
Bild: *Hommage à Leonardo* (1977-81) 257
Bild: *Adam, der ungeliebte Sohn II* (1986-90) 258
1. Das Wunder von Mailand 259
2. Das Ringen um Annahme des Unannehmbaren 268
3. Der Bezug zum Ursprung des kirchlichen Sakraments 276
4. Die Gemeinschaft des neuen Lebens 284
Zusammenfassung 295

Fazit 299

A Rezeptionsästhetisches Fazit 301
B Bildhermeneutisches Fazit 307
Zwischenbemerkung: *iconic turn* und *sola scriptura* 312

Konsequenzen 317

Rudolf Hausners Malerei und ihre Bedeutung
für eine bildoffene Praktische Theologie

A Das Beziehungsgeschehen in der Verkündigung
Impulse für die Homiletik 318

B Das weibliche Element des Sakraments
Impulse für die Liturgik 331
1. Das Abendmahl als Vergewisserung des religiösen Subjekts 338
2. Die Taufe als Geburt des religiösen Subjekts 342

C Im Bilderreich der Seele
Impulse für die Poimenik 349
1. Zur Überwindung der ‚Doppelwirklichkeit'
in der theologischen Begründung der Seelsorge 350
2. Spurensuche zwischen Triangulierung und Trinität 355

Anhang 365

Erträge – Zusammenfassende Thesen 366
Literatur zu Leben und Werk Rudolf Hausners 372
Weitere in der Arbeit zitierte bzw. zugrunde gelegte Literatur 379
Porträt- und Dokumentarfilme 396
Gesamtverzeichnis der Gemälde (1935-1995) 397
Biografische Zeittafel 409
Abbildungsverzeichnis 416